



DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB

Mitglied des Finanzausschusses

Stellv. Vorsitzender Parlamentskreis Mittelstand (PKM)

| Berlin: mittendrin |

29. Oktober 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mehr Netto vom Brutto

In dieser Woche haben wir die **Absenkung des Beitragssatzes in der gesetzlichen Rentenversicherung von 19,6 auf 18,9 Prozent ab dem 1. Januar 2013** beschlossen. Wir sorgen dafür, dass jeder Arbeitnehmer mehr von seinem hart erarbeiteten Geld für sich und seine Familie behalten kann und entlasten Arbeitgeber. Das schafft Spielraum für Wachstum und Beschäftigung. Insgesamt geht es um deutlich mehr als 6 Milliarden Euro jährlich. Unser Entschluss fußt auf wichtigen Grundüberzeugungen der christlich-liberalen Koalition:

Wir sind zum einen überzeugt davon, dass die Bürger unseres Landes selbst am besten wissen, was sie mit ihrem Einkommen anfangen wollen. Der Widerstand der Opposition gegen die Absenkung unterstreicht dagegen das grundlegend andere Staats- und Menschenverständnis auf der linken Seite des politischen Spektrums. Dort möchte man Zugriff auf den Bürger und sein Einkommen und glaubt, dass große Verwaltungen das Geld besser einzusetzen wissen als die Menschen selbst. Zum zweiten sind wir überzeugt, dass die umlagefinanzierte Rentenversicherung auch aufgrund der großen Leistungsbereitschaft der deutschen Bevölkerung leistungsfähiger ist als ihr Ruf. Sie ermöglicht der derzeitigen Rentnergeneration einen materiell abgesicherten Lebensabend. Nie ging es einer Rentnergeneration besser, keine Gruppe in unserem Land hat ein geringeres Armutsrisiko. Und auch für die Zukunft haben wir etwas getan: Da zwischenzeitlich in Deutschland zu wenige Kinder geboren werden, um ein rein umlagegestütztes System zu erhalten, wurden ergänzend die Weichen für eine staatliche Förderung von privater Zusatzvorsorge gestellt. In einem Umlagesystem sind sinkende Beiträge die einzig logische Folge von auflaufenden Überschüssen. Außerdem finden sich in Anbetracht der Lage an den Kapitalmärkten kaum sinnvolle und vor allem sichere Möglichkeiten zur Anlage von Überschüssen, die durch zu hohe Beiträge angehäuft würden.

Es geht auch anders!

Im Gegensatz zu Kollegen, die sich als Kanzlerkandidat bemühen, verzichtet Mathias Middelberg regelmäßig auf seine Redner-Honorare. Als Mitglied des Finanzausschusses referiert der Abgeordnete vielfach auf Fachtagungen und Kongressen über Finanzmarkt- und Steuerthemen. Dafür gibt es auch Honorare. Diese Honorare – in dieser Legislaturperiode bisher fast 5.000 € – hat Mathias Middelberg gespendet bzw. als Spenden vermittelt. Die Gelder gingen an den Stiftungsfonds „Kindern Zukunft geben“ der Caritas Gemeinschaftsstiftung Osnabrück, an die Arbeitslosenselbsthilfe e.V. (ASH) und an den Förderverein Mukoviszidose-Zentrum Osnabrück e. V. – Es geht eben auch anders!

Reden im Bundestag



In den letzten beiden Sitzungswochen sprach Mathias Middelberg im Plenum des Deutschen Bundestages zur „**Förderung der privaten Altersvorsorge**“ und zum „**Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts**“

Auszüge aus der Presseinformation dazu: Reisekostenabrechnungen werden viel einfacher: 35 Mio. Steuerzahler profitieren. – Das wichtigste Steuervereinfachungsgesetz dieser Legislaturperiode!

„Es ist das wichtigste Steuervereinfachungsgesetz dieser Legislaturperiode!“ Das sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Mathias Middelberg, Finanzfachmann und Berichterstatter seiner Fraktion für das „Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts“. In den letzten Jahren gab es verschiedene Gesetze zur Steuervereinfachung. Immer aber waren nur kleinere Gruppen von Vereinfachungen oder Erleichterungen betroffen. „Das Reisekostenrecht, um das es jetzt geht, betrifft mehr als 35 Millionen Steuerzahler“, so Middelberg.

- Bei den Pauschalen für **Verpflegungsmehraufwendungen** werden die sog. Mindestabwesenheitszeiten verringert und **statt der bisher drei Stufen wird eine zweistufige Staffelung der Pauschalen** (im Inland 12 Euro und 24 Euro, Wegfall der niedrigsten Pauschale von 6 Euro) eingeführt. Das bedeutet deutlich einfachere Reisekostenabrechnungen z. B. für Handwerker, Außendienstmitarbeiter, Kurierfahrer

Immer weniger Kinder im Hartz-IV-Bezug

Das Risiko von Kleinkindern, durch Sozialtransfers vor Armut bewahrt werden zu müssen, ist nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung erneut gesunken. **Lebten 2010 bundesweit noch 19,8 % der Jungen und Mädchen in Familien mit Hartz-IV-Bezug, so waren es 2011 nur noch 18,2 %.** Die Studie weist nach, dass diese Quote damit seit 2008 das dritte Jahr in Folge sank – im Ausgangsjahr 2008 gehörten noch 21,2 % der Kinder unter drei Jahren zu Familien mit Hartz-IV-Bezug. Die Studie ergab weiterhin eine deutliche schlechtere Quote bei den in Städten lebenden Kindern.

Besuch der Arbeitslosenselbsthilfe im Rosenplatz-Quartier

Am 1. Oktober 2012 besuchte Mathias Middelberg mit seinen Bundestagskollegen Martin Schwanholz und Dorothea Steiner die Arbeitslosenselbsthilfe e.V. (ASH) im Rosenplatz-Quartier. Das Quartier wird im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt" aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, des Europäischen Sozialfonds und des Landes Niedersachsen baulich saniert und darüberhinaus auch sozialpolitisch gefördert. Als Modellvorhaben werden dabei Projekte der sozialen Integration – konkret geht es um die Integration von Langzeitarbeitslosen – gefördert, die von der ASH umgesetzt werden.



Am 22. September 2012 fand der **Bezirksparteitag der CDU Osnabrück-Emsland in Melle** statt. Im Mittelpunkt stand die Wahl der CDU-Bezirksdelegierten für das Landeslistengremium, welches die Landeslisten für die Landtags- und Bundestags-

wahl festlegt, sowie ein Referat des sozialpolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Karl Schiewerling, MdB, zum Thema "Die CDU jenseits von Sozialdemokratie und Marktradikalismus". – **Mathias Middelberg und Karl Schiewerling arbeiten zusammen mit Bundesministerin Ursula von der Leyen in der Fraktionsarbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Vermeidung von Altersarmut.**

Herzliche Grüße aus Berlin!

↳
Mathias Middelberg

oder Arbeitnehmer bei Speditionen.

- Im Bereich der **Fahrtkosten bei Fahrten zur sog. regelmäßigen Arbeitsstätte** wird zur Steuervereinfachung sowie Schaffung von Rechtssicherheit gesetzlich festgelegt, dass es **höchstens noch eine solche Tätigkeitsstätte je Dienstverhältnis** gibt. Bisherige Streitigkeiten über die Bestimmung der regelmäßigen Tätigkeitsstätte fallen damit weg.
- Weitere Vereinfachungen finden bei der **sog. doppelten Haushaltsführung** statt. Um den Bereich der doppelten Haushaltsführung zu vereinfachen, wird für das Inland auf die aufwendige Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete (Durchschnittsmietzins) verzichtet und stattdessen auf die tatsächlichen Unterkunftskosten abgestellt. Diese werden betragsmäßig auf 1.000 Euro begrenzt, was den Prüfungsaufwand deutlich reduziert.

„Die Umstellung auf Pausch-Beträge und wenige Differenzierungen mögen im besonderen Einzelfall zu kleineren Nachteilen führen. Für die Mehrzahl der Abrechnenden aber gibt es deutliche Verbesserungen“, bilanziert Middelberg.

Die Videofassung der Reden finden Sie unter:

Altersvorsorge: dbtg.tv/fvid/1964501 und

Reisekostenrecht: dbtg.tv/fvid/1975878

🕒 Bürgersprechstunde

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am Montag, **17. Dezember 2012 von 11.00 - 13.00 Uhr**, im Wahlkreisbüro Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Um kurze Voranmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.

🕒 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030 227 – 71382

Fax: 030 227 – 76882

mathias.middelberg@bundestag.de

Büro im Wahlkreis

Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück

Tel.: 0541 57067

Fax: 0541 957999

mathias.middelberg@wk.bundestag.de

www.mathias-middelberg.de